

Fünfprocentige Anleihe

der

Neuen Actien-Zucker-Raffinerie

zu

Halle a. d. Saale.

Durch die Beschlüsse ihres Aufsichtsrathes vom 9. und 29. April d. J. ermächtigt, emittirt die Neue Actien-Zucker-Raffinerie ein Anlehen von

Vierhundert Tausend Thalern

eingetheilt in **600 Obligationen à 500 Thaler Preuss. Cour.**, versehen mit den laufenden Nummern 1 bis 600; und **500 Obligationen à 200 Thaler Preuss. Cour.**, versehen mit den laufenden Nummern 601 bis 1100.

Die aufzunehmende Anleihe wird vom 1. Juli d. J. ab jährlich mit 5 Procent in halbjährlichen Raten gegen Rückgabe der mit den Obligationen ausreichenden Zinsanweisungen an der Kasse der Gesellschaft und an den bekannt zu machenden Stellen verzinst.

Die Rückzahlung der Obligationen bezüglich der darin verschriebenen Kapitalbeträge erfolgt Seitens der Gesellschaft durch jährliche Tilgung von mindestens einem Procent des gesammten Anleihebetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen eingelöster Obligationen.

Es darf jedoch während der ersten zehn Jahre eine verstärkte Tilgung nicht stattfinden.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch das Loos bestimmt und deren Nummern durch die Gesellschaftsblätter, zur Zeit die Hallische Zeitung und der deutsche Reichs- und königl. preuss. Staatsanzeiger, bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung erfolgt die Kündigung der ausgelöster Obligationen mit einer sechsmonatlichen Frist.

Mit deren Ablauf hört die Verzinsung der gekündigten Kapitalbeträge auf.

Nach Ablauf von 30 Jahren steht den Inhabern nicht ausgelöster Obligationen das Recht zu, dieselben mit obiger Frist zu kündigen.

Für die Anleihe ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie verpfandet.

Von dem Gesammtbetrage der **400,000 Thaler** sind bereits **100,000 Thaler** fest übernommen, so dass nur noch

300,000 Thaler

zur Subscription gelangen können, und es werden diese nun unter den nachstehenden Bedingungen bei den hiesigen Bankhäusern

**H. F. Lehmann,
Reinhold Steckner,
Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Comp.,
Zeising, Arnhold, Heinrich & Comp.,
Halle'sche Credit-Anstalt,
Filiale der Thüringischen Bank,
Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1) Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen statt

am 21., 23. und 24. Juni d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund dieses Prospectes.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction ein.

2) Der Zeichnungspreis ist auf

100 Procent,

zählbar in Thalerwährung, festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages baar oder in Cours habenden Effecten hinterlegt werden.

4) Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung.

5) Ueber die zugetheilten Beträge werden Interimsbescheinigungen ausgestellt, die später gegen die Schuldverschreibungen umzutauschen sind. Der Termin wird öffentlich bekannt gemacht werden.

6) Die Vollzahlung der zugetheilten Beträge kann sofort bewirkt werden, muss indessen spätestens bis zum 1. October d. J. geschehen sein, und wird dann die Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

HALLE A. D. S., den 12. Juni 1873.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

DER AUFSICHTSRATH.

**Wilhelm Werther, Hermann Frenkel,
Louis Bethcke, Bernhard Krause, v. Dötinchem,
Otto Rockstroh, Hermann Lüttich.**

DER VORSTAND.

Wessel, O. Schulz.

Vom Arzte bereits für aufgegeben erklärt.

Herrn Fabrikant Theodor Timpe in Magdeburg. Mein Sohnchen war erkrankt von Diarrhoe und Erbrechen angegriffen, das unser Arzt behauptete er könne Nichts mehr thun, da der Tod jede Stunde eintreten könne. Glücklichweise erlube ich von Ihrem Rettungsmittel dem Kräftegras, den wir sofort anwandten. Die Erfolge sind überraschend, da unser Kind mit jedem Tage sich besserte und der Stuhlgang fast ganz in Ordnung ist. Unser Arzt erkennt mit jedem Tage über die Fortschritte unseres Kindes und wie leicht, einfach und billig ist die Behandlung. So nehmen Sie nochmals den Dank eines glücklichen Elternpaares.

Victor v. H., von 4. Juli 1872.
Philipp Steinhilber, Gehilfter,
à Paket 8 und 4 Sgr. eod. zu haben bei **C. H. Wiebach.**

Kautschuk-Lack

zum Anstrich der Fußböden.

Dieser vorzügliche Lack, welcher nicht mit Spirituslud oder Fußboden-Glaxlud zu verwechseln ist, trocknet binnen einer Stunde hart, deckt auf rohem Holz nach zweimaligem Aufstrich vollständig, hinterlässt einen schönen Glanz, welcher gegen Wasser fest, und ist seiner Haltbarkeit wegen allen hölzernen Anstrichen vorzuziehen. Preis pro Flo. 124 Sgr. Derselbe lässt sich in jeder Farbe herstellen, und sind die gangbarsten und bestelblichsten Sorten stets vorräthig.

Carl Dehnicke, Berlin.

In Halle a/S. bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Züchtige Maschinenflosser und Dreher

sucht die
Hallesche Maschinenfabrik und Eisenglaserer,
vormals **H. Riedel & Kemnitz.**

Züchtige **Modelltschler, Former u. Arbeitsleute** finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf der **Halle'schen Maschinenfabrik und Eisenglaserer (Werseburger Chaussee.)**

Züchtige **Monteure und Modelltschler** finden bei lohnender Accordarbeit Beschäftigung in der **Maschinenfabrik von Wegelin & Hübner.**

Gute Rock- und Hofenschneider auch solche für Arbeitsachen finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf schriftliche Weisung bei **Bauchwitz & Cahn, Aschersleben.**

Lehrlings-Gesuch.

In unserem Geschäft wird eine Lehrlingsstelle frei, die wir möglichst bald durch einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie zu besetzen wünschen.

Tausch & Behrens, Buch- u. Kunsthandlung, Halle a/S.

Lumpen, Knochen, alte Metalle u. Kaufstumpfen höchsten Preis **Leitersgasse u. Breitestrasse Ecke 2.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Zur Tagesgeschichte

der
Paraischen Klostermittel.
Herr O. Ribentus in Röhren, berichtet unter'm 6/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Die Klostermittel haben dem Manne bedeutende Erleichterung gebracht, besonders gegen seine Hämorrhoidal-leiden.“

Herr C. J. Hilgers in Gueltern, berichtet unter'm 14/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Obgleich langsam, fühle ich mich doch immer etwas besser.“

Herr W. Gerbers in Drupst bei Grunthal, berichtet unter'm 14/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Schmerzen lassen mehr und mehr nach und wenn die Besserung solchen Fortgang behält, so werde ich — Gott Lob und Dank — bald geheilt sein.“

Herr W. Schiffer in Helfern bei Langenberg, berichtet unter'm 14/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Der höchstausgesprochenen schmerzlichen Beschwerden und wollen mir die Cur nicht unterbreiten.“

Auf Herrenarbeit werden Mädchen bei lobem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht: gr. Ulrichstr. 26. **C. Wötig.**